



## Sommernächte

*Laue Luft streift meine Haut  
Grillgeruch, riechst Du es auch?  
Glühwürmchen tanzen über dem See  
Gänseblümchen, weiß wie Schnee.  
Schmetterling auf Wanderschaft  
Wetteraussicht zauberhaft  
Die Nachtigall singt auf dem Zaun  
Ich liege träumend unterm Baum  
Frieden in der Nachbarschaft  
Das ist, was nur der Sommer schafft.*

JUDITH WOLF

Besondere Momente: Abendstimmung im Sommer. Foto: Zane Priedite/Unsplash

## Liebe Leserinnen,

in dieser Ausgabe der „nah dran“ stellen wir Ihnen den neuen Diözesanvorstand vor. Die fünf Frauen wurden bei der Delegiertenversammlung im vergangenen November gewählt. Mit dabei sind zwei bekannte Gesichter aus dem vorherigen Vorstand, aber auch drei neue Frauen, die nun für eine Amtszeit von zwei Jahren den kfd-Diözesanverband Köln leiten. An dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich bei der bisherigen Diözesanvorsitzenden Elisabeth Bungartz und ihren Stellvertreterinnen Hildegard Leven und Elisabeth Schmitz-Janßen, die mit viel Engagement und Herz in den vergangenen Jahren an der Spitze des Verbands standen.

Im Interview auf Seite 2 berichtet die neue Diözesanvorsitzende Ingrid Kloß, was sich das Team für seine Amtszeit vorgenommen hat und wie es mit den Ergebnissen des Verbandsentwicklungsprozesses weitergeht. Zum einen werden für die Mitglieder bewährte Angebote fortgesetzt, zum anderen werden im Rahmen der sogenannten Pionierlinie neue Angebote entwickelt, um auch Frauen

anzusprechen, die die kfd bisher noch nicht kennen. Ob die ersten „Experimente“ gelungen sind, lesen Sie auf Seite 3.

Außerdem haben wir für Sie wieder eine Auswahl an Terminen in der zweiten Jahreshälfte zusammengestellt. Vielleicht ist auch für Sie ein passendes Angebot dabei – wir würden uns freuen, Sie bei der ein oder anderen Gelegenheit begrüßen zu dürfen. Bitte merken Sie sich auch schon jetzt unseren Jahresabschluss am 2. Dezember vor.

Die Sommerzeit bietet sich für Tagestouren in die Umgebung an, etwa ins Haus der Geschichte in Bonn, das wir Ihnen diesmal als Ausflugstipp empfehlen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!  
Ihre

INGRID KLOSS, DIÖZESANVORSITZENDE

DR. ANDREA OSTEN-HOSCHEK, GESCHÄFTSFÜHRERIN



Die Geschäftsführerin des kfd-Diözesanverbands Köln, Andrea Osten-Hoschek (l.), und kfd-Diözesanpräses Monsignore Robert Kleine (r.) mit dem neuen Vorstand (v. l.): Ingrid Kloß, Renate Krings, Gabriele Pollmann, Gudrun Jülich und Katharina Barthel. Foto: kfd-Diözesanverband Köln, Jeanette Bühren / Strays.photography

## ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN

### Interview mit der neuen Diözesanvorsitzenden Ingrid Kloß

**Bei der Delegiertenversammlung im November 2025 wurde ein neuer kfd-Diözesanvorstand gewählt. Im Interview berichtet die neue Diözesanvorsitzende Ingrid Kloß, wie das Team gestartet ist und welche Themen in nächster Zeit anstehen.**

**nah dran: Die Wahlen liegen ein dreiviertel Jahr zurück. Wie sind Sie und Ihre Vorstandskolleginnen in die Amtszeit gestartet?**

**Ingrid Kloß:** Wir haben intensive Wochen hinter uns, haben uns alle Aufgaben und Bereiche aufgeteilt. Wir wollen persönlich ansprechbar sein für die Frauen in den Ortsgruppen und Dekanatsbereichen. Im April hatten wir unseren ersten gemeinsamen Strategietag. Für mich war das der wichtigste Tag, da wir einen ehrenamtlichen Vorstand haben, der laut Satzung viel Verantwortung trägt und die strategische Ausrichtung der kfd steuert. Aber wir haben auch unsere hauptamtliche Geschäftsführerin und unsere hauptamtlichen Mitarbeitenden, und da sind natürlich die Wünsche von den Frauen vor Ort. Dies alles in ein Gesamtbild einfließen zu lassen und daraus eine Zukunftsvision zu machen – das ist für mich das Entscheidende. Es geht um die Zusammenarbeit zwischen Ehrenamt und Hauptamt, dass wir an einem Strang ziehen und versuchen, die kfd gemeinsam weiterzubringen.

**Was haben Sie sich für die nächste Zeit vorgenommen?**

Wir haben für das laufende Jahr überlegt: Wo haben wir noch Ressourcen, welche Dinge können wir planen? Was liegt den Frauen vor Ort besonders am Herzen? Und dann haben wir natürlich auf das kommende Jahr geschaut, vor allem mit Blick auf unseren Verbandsentwicklungsprozess. Von den ganzen interessanten Ideen, die die kfd-Frauen in diesen Prozess eingebracht haben, zehren wir immer noch, und die entwickeln wir weiter.

**Worauf kommt es dabei an?**

Ich denke, dass die kfd auch heute für Frauen immer noch ein interessanter Ort ist. Gerade im Moment, wo Gesellschaft und Kirche, wo alles im Wandel ist, müssen wir offen sein – auch für neue Angebote, die Frauen nicht direkt binden. Wir wollen mutig sein, es ist nichts verboten, es darf alles gedacht und gesagt werden. Da kann es uns auch mal passieren, dass wir auf die Nase fallen, dass

wir einen Weg einschlagen, der nicht funktioniert. Aber wir müssen neue Dinge probieren, damit die kfd auch in Zukunft noch eine Relevanz hat.

**Wie sind die neuen Angebote des Diözesanverbands bisher angekommen?**

Wir haben ein Angebot gemacht, bei dem Yoga mit geistlichen Impulsen verbunden wird, das kam wunderbar an. Was auch sehr gut läuft, ist der Besuch von Gotteshäusern anderer Religionen. Wir gehen pilgern, und dieses Jahr wird es auch ein Pilgerangebot mit Übernachtung geben. Wir haben verschiedene Kreativangebote und Oasentage in Bensberg, aber auch Angebote zu den Themen Altersvorsorge oder Geldanlage. Die kfd ist vielseitig, wir haben viele Ressourcen und viele Themen, die uns bewegen. Da können wir eine tolle Auswahl für die Frauen schaffen

**Die kfd hat in den vergangenen Jahren viele Mitglieder verloren. Wie gehen Sie damit um?**

Natürlich bereitet mir das Sorge. Aber ob es die katholische Kirche ist oder ob es andere große Verbände sind – der demografische Wandel macht sich überall bemerkbar. Frauen sind nicht mehr so bereit, sich zu binden. Darauf möchten wir reagieren. Uns geht es darum, erst mal eine Beziehung aufzubauen. Ob da nachher eine Mitgliedschaft draus wird, wird sich zeigen. Aber ich denke, gerade in der heutigen Zeit, wo Einsamkeit ein großes Thema ist, bietet die kfd mit den Mitarbeiterinnen vor Ort, die ganz konkret auf ihre Frauen schauen, auch einen besonderen Service. Wenn ich in den kfd-Gruppen vor Ort unterwegs bin, bin ich immer sehr beeindruckt, wie viele engagierte Frauen wir in der kfd haben, die sich uneigennützig für andere einsetzen und sich gegenseitig unterstützen. Wie viel Energie und Power sie einbringen. Da gibt es einen starken Zusammenhalt.

DIE FRAGEN STELLTE ALMUD SCHRICKE

# EINSATZ FÜR EINE STARKE GEMEINSCHAFT

## Der neue Diözesanvorstand stellt sich vor

Die fünf Frauen erklären, was sie motiviert und was sie sich in ihrer Amtszeit bis 2027 vorgenommen haben.

**Ingrid Kloß, Diözesanvorsitzende**  
E-Mail: [i.kloss@kfd-koeln.de](mailto:i.kloss@kfd-koeln.de)

„Ich freue mich darauf, gemeinsam mit engagierten Frauen den Verband weiterzuentwickeln, neue Formate zu stärken und Räume zu schaffen, in denen Frauen Glauben, Gemeinschaft und Selbstwirksamkeit erleben. Die kfd verbindet Tradition mit Mut zur Veränderung und lebt eine solidarische Gemeinschaft.“

**Katharina Barthel, stellvertretende Diözesanvorsitzende**  
E-Mail: [k.barthel@kfd-koeln.de](mailto:k.barthel@kfd-koeln.de)

„Ich freue mich, neuer Teil des Vorstandsteams zu sein und in Zusammenarbeit mit wunderbaren Frauen ein Bindeglied zwischen Generationen zu sein, um mich für die Zukunftsfähigkeit der kfd zu engagieren. Ich bin davon überzeugt, dass wir auch weiterhin eine lebendige und laute Stimme für Frauen (von Frauen!) sein werden.“

**Gudrun Jülich, stellvertretende Diözesanvorsitzende**  
E-Mail: [g.juelich@kfd-koeln.de](mailto:g.juelich@kfd-koeln.de)

„Die kfd ist eine solidarische Gemeinschaft, die mich ermutigt und stärkt, selbst gesellschaftlich aktiv zu werden. Ich möchte mich be-

sonders für gleiche Rechte von Frauen in Kirche und Gesellschaft einsetzen. Die kfd setzt viele wichtige Zeichen, beispielsweise mit dem Predigerinnentag und dem Einsatz für eine gerechte Entlohnung und faire Aufteilung von Sorgearbeit.“

**Renate Krings, stellvertretende Diözesanvorsitzende**  
E-Mail: [r.krings@kfd-koeln.de](mailto:r.krings@kfd-koeln.de)

„In einer Zeit, in der die Kirche an Glaubwürdigkeit verliert, brauchen wir dort einen verlässlichen Frauenort. Die kfd unterstützt und ermutigt Frauen, gibt ihnen Raum und Stimme. Auch gesellschafts- und gleichstellungspolitisch engagiert sie sich entschlossen und hat bereits vieles erreicht.“

**Gabriele Pollmann, stellvertretende Diözesanvorsitzende**  
E-Mail: [g.pollmann@kfd-koeln.de](mailto:g.pollmann@kfd-koeln.de)

„Für mich steht die kfd im DV Köln für Gemeinschaft, sichtbare Verantwortung und aktive Mitsprache in der Kirche. Mein Ziel ist, die kfd zukunftsorientiert und lebensnah zu stärken: Impulse zu setzen, Bewährtes zu bewahren, Frauen zu vernetzen und ihre Stimme in Kirche und Gesellschaft kraftvoll hörbar zu machen.“

## ANGEBOTE DER PIONIERLINIE KOMMEN GUT AN

*„Wir können durch unsere Themen überzeugen.“*

**Wie müssen Veranstaltungen der kfd gestaltet sein, damit sich auch neue Frauen angesprochen fühlen? Um diese und andere Fragen ging es beim Verbandsentwicklungsprozess.**

Das vergangene Jahr war das Jahr der „Experimente“: Der kfd-Diözesanverband Köln hat eine Reihe von Veranstaltungen speziell für diejenigen Frauen ins Programm genommen, die die kfd bisher nicht kannten. Und die Konzepte gingen auf: „Wir sind sehr zufrieden und freuen uns, dass wir neue Zielgruppen ansprechen konnten“, sagt Maria Beber, stellvertretende Geschäftsführerin und Bildungsreferentin im kfd-Diözesanverband Köln.

Zum Hintergrund: Im Jahr 2023 hatte die kfd im Erzbistum Köln den Verbandsentwicklungsprozess angestoßen – mit dem Ziel, die kfd so auszurichten, dass sie auch in Zukunft für Frauen attraktiv ist. Dabei wurden zwei Stränge entwickelt: Bei der Klassiklinie werden die Frauen in den Blick genommen, die Mitglied der kfd sind. Bei der Pionierlinie geht es darum, Angebote für neue Zielgruppen zu entwickeln.

Angeboten wurden ein Wochenende zur Persönlichkeitsentwicklung, eine Schreibwerkstatt, eine spirituelle Auszeit in der

Natur, ein Yoga-Wochenende und ein Tag zum Thema Rituale. „Das Entscheidende ist, dass wir die Werte, die die kfd ausmachen, weitertragen möchten“, erklärt Beber. Es gehe auch bei den neuen Angeboten um Gemeinschaft und um die Stärkung von Frauen.

„Wir konnten mit diesen Angeboten mehr Nicht-Mitglieder als Mitglieder erreichen und sogar Frauen ansprechen, die die kfd bisher gar nicht kannten“, berichtet die Referentin, die den Verbandsentwicklungsprozess federführend begleitet hat. Dies traf auf jede fünfte Teilnehmerin zu. Der Altersdurchschnitt lag zwischen Mitte 40 bis Ende 50. „Es gab sehr positives Feedback zu den Veranstaltungen. Viele Frauen würden die Veranstaltung, an der sie teilgenommen haben, auch anderen weiterempfehlen.“ Und es gebe den Wunsch nach weiteren Angeboten.

Die kfd im Diözesanverband Köln ist mit den „Experimenten“ sehr zufrieden. Veranstaltungen, die guten Zuspruch hatten, werden wiederholt. Aber es wird auch weiter experimentiert, so Beber: „Die entscheidende Botschaft ist: Wir sprechen mit unseren Themen Frauen an.“

Die nächste Veranstaltung der Pionierlinie hat das Thema „Dein Körper im Wandel – verstehen, stärken, vertrauen“ und findet von Freitag, 4. September, 18 Uhr, bis Sonntag, 6. September, 15 Uhr, im Haus Altenberg statt. ALMUD SCHRICKE



An verschiedenen Medienstationen erfahren die Besucherinnen und Besucher, warum auch sie Teil der Geschichte sind. Foto: Stiftung Haus der Geschichte/Axel Thünker

## WAS HAT GESCHICHTE MIT MIR ZU TUN?

*Haus der Geschichte in Bonn*

**"Du bist Teil der Geschichte. Deutschland seit 1945" lautet der Titel der neuen Dauerausstellung. Besucherinnen und Besucher begeben sich auf eine spannende Zeitreise.**

Rund 3.800 Ausstellungsstücke erzählen Geschichte – von der Nachkriegszeit über das Leben im geteilten Deutschland, den Mauerfall und die Wiedervereinigung bis hin zur Gegenwart. So gibt es eine Puppenwiege aus der Nachkriegszeit, das originale Grundgesetz von 1949, ein selbst gebautes Fluchtflugzeug, eine Schallplattenbar mit Hits der vergangenen Jahrzehnte, ein Kinderzimmer aus den 1990er-Jahren mit Diddl-Maus sowie zahlreiche Objekte, die von der Flutkatastrophe im Ahrtal zeugen. Multimediale Stationen mit Berichten von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sowie Videos machen die Geschichte erlebbar und verdeutlichen, wie sich historische Ereignisse auf den Alltag der Menschen auswirken. Der gesamte Rundgang ist barrierefrei.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

[www.hdg.de/haus-der-geschichte](http://www.hdg.de/haus-der-geschichte)

ALS

## IMPRESSUM

kfd-Diözesanverband Köln, Marzellenstraße 32, 50668 Köln  
T 0221.1642-1385, Mail [info@kfd-koeln.de](mailto:info@kfd-koeln.de), [www.kfd-koeln.de](http://www.kfd-koeln.de)

VERANTWORTLICH Dr. Andrea Osten-Hoschek

REDAKTION Almud Schricke

DRUCK Albersdruck GmbH & Co. KG, Düsseldorf

Die nächste Ausgabe erscheint im November 2026.

# TERMINE

## kfd-PROGRAMM SEPTEMBER BIS DEZEMBER

**FREITAG, 11. SEPTEMBER, 17:00 BIS 19:00 UHR**

### MITTING-KONZERT FÜR FRAUEN

Mit der Band „Grenzenlos“, die aus Gottesdiensten als „Church-Rocking“ bekannt ist. Gesungen werden bekannte Pop-Songs, kölsche Lieder, Rockhymnen und Lieblingsschlager.

Ort: IN VIA, Stolzestraße 1A, 50674 Köln

**SAMSTAG, 7. NOVEMBER, 9:30 BIS 17:00 UHR**

### OASENTAG FÜR FRAUEN: BIBEL-YOGA MIT MIRIAM

Eine inspirierende Spurensuche zur biblischen Frau Miriam – Prophetin, Schwester, Tänzerin und Glaubenszeugin.

Referentin: Judith Wolf

Ort: Kardinal Schulte Haus, Bensberg

**FREITAG, 20. NOVEMBER, BIS SONNTAG, 22. NOVEMBER**

### AUSZEIT-WOCHENENDE FÜR FRAUEN: MEINER TRAUER RAUM GEBEN

Was trägt, wenn nichts mehr ist, wie es war ...  
Referentinnen: Mechtild Heide und Birgit Kußmann

Ort: Kardinal Schulte Haus, Bensberg

**MITTWOCH, 2. DEZEMBER, 16:30 BIS 20:00 UHR**

### JAHRESABSCHLUSS kfd-DIÖZESANVERBAND

Ort: Kölner Dom und Residenz am Dom

Melden Sie sich zum anschließenden Beisammensein bitte an.

### ANMELDUNG UND INFORMATION

Informationen zu den jeweiligen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage und im Newsletter.

Anmeldung über [www.kfd-koeln.de/termine](http://www.kfd-koeln.de/termine) und bei Andrea Monschau, 0221 1642 1545, E-Mail: [info@kfd-koeln.de](mailto:info@kfd-koeln.de)